

Die Erfolgsstory geht weiter

Zehn Jahre Neurologische Klinik – Schlaganfall-Prävention

Bad Aibling (og) – Aus Anlass ihres zehnjährigen Bestehens lud die Neurologische Klinik Bad Aibling zu einem „Tag der offenen Tür“ ein. Den Besuchern bot sich dabei Gelegenheit, sich in der Klinik umzusehen, mit Patienten zu sprechen und sich kostenlos untersuchen und beraten zu lassen. Das Rahmenprogramm ermöglichte zudem, die Küche des Hauses zu testen. Vor allem aber zeigte Dieter Schön als Vertreter der Schön Klinik-Verwaltung im Rückblick eine zehnjährige Erfolgsgeschichte auf, bei der Prof. Dr. Eberhard Koenig eine wichtige Größe darstelle.

Schön würdigte auch die Leistungen der Mitarbeiter, die täglich hervorragende Arbeit zum Wohle der Patienten erbringen würden. Noch heute seien unter den 650 derzeit Beschäftigten 120 Mitarbeiter tätig, die von Anbeginn dabei seien. Der Verwaltungs-Vertreter stellte die Frage, was eine Klinik, die sich im letzten Jahrzehnt zum Schwerpunktzentrum der Neurologie entwickelt habe, wäre, wenn nicht die Patienten ihren guten Ruf hinaustragen würden. Schön würdigte dabei auch die Zusammenarbeit mit der Politik, den Partnern und der Ludwig-Maximilians-Universität München und wies auf die Bedeutung der Klinik für die Region und das Land hin.

Bürgermeister Felix Schwaller erinnerte an die ersten Stunden der Klinik-Planung und die dabei aufgetretenen Bedenken wegen des großen Rundbaus. „Heute sind wir wunschlos glücklich, so eine Klinik am

Die Neurologische

Die Neurologische Klinik Bad Aibling ging am 5. April 1994 mit dem ersten Patienten in Betrieb. Damit hatte auch der größte der bayerischen Bezirke – Oberbayern – eine Spezialklinik für schwerst Schädel-Hirn verletzte Patienten. Die Klinik wurde nach kurzer Planungsphase in nur zwei Jahren in privater Trägerschaft der Schön Kliniken (Prien) errichtet. Heute ist sie mit ihren 650 Mitarbeitern ein über die Grenzen Bayerns hinaus bekanntes Zentrum zur Akutbehandlung und Rehabilitation von Patienten mit neurologischen Erkrankungen. Das betrifft alle Schweregrade, insbesondere nach Schlaganfall oder Schädel-Hirn-Trauma. Das Angebot umfasst das gesamte aktuelle Repertoire auf dem neurologischen Fachgebiet: neurologische Diagnostik und Therapie mit Akutneurologie inklusive regionaler „Stroke Unit“, Intensivstation mit Beatmungsmöglichkeit, neurologische Rehabilitation in den Phasen B, C und D sowie Tagklinik und Alzheimer Therapiezentrum.

Rande der Stadt zu haben“, so der Bürgermeister. Die Neurologische Klinik sei mit ihren 650 Mitarbeitern der größte Arbeitgeber in der Stadt, stellte Schwaller fest.

Als Chefarzt und Mann der ersten Stunde brachte Prof. Dr. Koenig die Hoffnung auf eine gute Zukunft zum Ausdruck. „Hier wurde eine Chance für Menschen geschaffen, deren Krankheit sonst zum Tode geführt hätte“, so der Chefarzt in seinem Rückblick. Beim Start vor zehn Jahren mit 160 Mitarbeitern sei es ein besonderes Erlebnis



Beim Anschneiden der Geburtstagstorte: Bürgermeister Felix Schwaller (von links), Dr. Jens Deerberg-Wittram, Dieter Schön und Prof. Dr. Eberhard König.

gewesen, die Klinik zu organisieren.

Besonders erfreut zeigte sich Prof. Koenig, dass eine beachtliche Zahl ehemaliger Patienten zur Feier kam, darunter auch Stefan Tiefenbacher, der nach einem Motorradunfall

zwei Jahre lang wegen einer

schwersten Kopfverletzung und Verlust eines Armes als Patient in der Klinik erfolgreich behandelt worden war. Dass er zusammen mit seinem Freund Thomas Zirngibl per Saxofon das Fest musikalisch umrahmte, erfüllte den Arzt mit Stolz. „Man sieht, unsere Arbeit hat sich gelohnt“, so Prof. Koenig. „Unsere Ärzte, Pflegekräfte, Physio- und Ergotherapeuten, Sprach- und Schlucktherapeuten sowie Neuropsychologen wollen mit ihrem hohen Engagement den Patienten eine rasche Rückkehr in ihr heimisches Umfeld ermöglichen.“

Bestens nutzten die Besucher das Angebot zur Information über Prävention und Behandlung unter anderem von Schlaganfällen, Pflege-therapie, Schlaflabor und Ergotherapie sowie zum Messen der Reaktionsfähigkeit. Sogar am Lügendetektor ließen sich manche



Die in der eigenen Küche angefertigte Geburtstagstorte. Fotos: Gilg

testen.

„Uns hat vor allem gefreut, das sehr viele ehemalige Patienten, die mit schweren neurologischen Erkrankungen auf unserer Intensivstation behandelt wurden, unserer Einladung gefolgt sind“, betonte Dr. med. Jens Deerberg-Wittram, kaufmännischer Leiter der Neurologischen Klinik. „Das zeigt uns, wie zufrieden die Patienten mit der Behandlung waren und sind.“

Der „Tag der offenen Tür“ war gleichzeitig der Auftakt für ein Schlaganfall-Präventionsprojekt. 350 Besucher ließen sich ihr persönliches Risikoprofil erstellen. Die Aktion bedeutet ebenfalls den Start für ein integriertes Versorgungskonzept mit niedergelassenen Ärzten. Hierfür haben der Klinik zufolge bereits verschiedene Kostenträger großes Interesse signalisiert.



Stefan Tiefenbacher: Er war zwei Jahre Patient in der Klinik.